

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Bachschlange 12 bis 14 desm. Böttcherstraße 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Bachschlange; für Redaktion: Böttcherstraße. — Fernsprechanstalt: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7, in Giebichenfeld (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pohl in Halle a. M. Nummer 47 Halle a. S., Dienstag, den 1. Dezember 1914 1914

Der König von England an der Front.

Rotterdam, 1. Dezbr. Amtlich wird gemeldet, daß König Georg gestern das englische Hauptquartier in Nordfrankreich besuchte. Er hatte Sonntag nacht die Ueberfahrt nach dem Kontinent gemacht.

Verschiffung einer portugiesischen Armee?

(S.A.) Zürich, 1. Dezember. 12000 portugiesische Soldaten sollen dem Pariser „Journal“ zufolge die Straße von Gibraltar ostwärts passiert haben.

100000 Serben bis jetzt vernichtet.

Kopenhagen, 2. Dezember. Der in Petersburg weilende Vertrauensmann des serbischen Ministerpräsidenten Pašić, Marco Semowitsch, schreibt in der „Nowoje Wremja“: Das Vertuschen hilft nichts mehr. Die Serben haben bisher mindestens 100000 Soldaten verloren, fast ein Drittel ihrer Armee. Das, was Serbien droht, ist hundert Mal ärger als das Schicksal Belgiens. Serbien steht vor der Gefahr der völligen Vernichtung.

Der Aufstand in den englischen und französischen Kolonien.

Konstantinopel, 30. Novbr. Die jüngst gemeldete Erhebung der Somali bestätigt sich. An ihrer Spitze steht der Naib, der auf der berühmten mohamedanischen Universität in Cairo studiert hat. Er fordert in einem Aufruf zum Kriege in allen französischen und englischen Kolonien Afrikas auf. Auch der einflussreiche Scheich der Montefik-Araber hat sich zur Teilnahme an dem Kampfe entschlossen. Er wird mit 40000 Mann gegen die Engländer bei Bassorah ziehen und stellt außerdem der türkischen Regierung bedeutende Getreidevorräte zur Verfügung.

Der Eingeborenen-Aufstand in Französisch-Hinterindien.

London, 1. Dez. Die „Haka Daily News“ bringt aus amtlicher Quelle die interessante Nachricht, Japan habe Frankreich den Vorschlag gemacht, japanische Truppen nach Französisch-Indochina zu senden, damit Frankreich in Ruhe alle seine dortigen Truppen nach Europa senden könne. Frankreich habe aber dieses freundliche Anerbieten abgelehnt. Unter den Eingeborenen des französischen Schutzgebietes von Annam, Südchina, soll es übrigens bereits zu einem Aufstand gekommen sein. Die französischen Behörden fordern die im Innern wohnenden Europäer auf, sofort ihre Wäse zu verlassen, da sie fürchten, daß die Eingeborenen die Eisenbahnen zerstören werden.

Kalkutta unter Kriegsrecht.

Kopenhagen, 1. Dez. Hier eingetroffene anglo-indische Zeitungen berichten, daß dort das Kriegsrecht proklamiert worden ist. Unter den dortigen Engländern hat sich ein Freiwilligenkorps gebildet, das bereits 6000 Mitglieder zählt. In Bombay sind 3000 Mann nur notwendig ausgebildete Truppen der englischen

Territorialarmee eingetroffen, denen angeblich andere folgen sollen. Die Zeitung warnt die Regierung, weitere Truppen aus Indien nach Europa zu senden und läßt durchblicken, daß man anderenfalls drohenden Aufstandsgefühlen der Hindus nicht gewachsen wäre.

Aufruf der Mohammedaner Albanien zum Heiligen Krieg.

Wien, 1. Dez. Zu Skutari hat eine größere Versammlung albanischer Mohammedaner stattgefunden, an der Prenk Bibdona teilnahm. Er forderte die Anwesenden auf, dem Ruf des Kalifen zu folgen und einen Aufruf an die Mohammedaner Albanien zu erlassen, in dem an die Mißhandlung der Albanier durch die Serben und Montenegriner erinnert und die Mohammedaner Albanien zu den Waffen gerufen werden, damit sie Schulter an Schulter mit den Verbündeten des Kalifats kämpfen.

Weitere Ausdehnung der Buren-Bewegung.

Rotterdam, 1. Dez. Obgleich die Engländer hinsichtlich Südafrikas die alte und bewährte Taktik befolgen, daß sie nur ihre Gr-

folge melden, so steht doch fest, daß der Aufstand sich immer weiter verbreitet. Auf den Farmen der Buren sind nur Frauen und Eingeborene, die die Arbeit verrichten, zurückgeblieben. Die Männer sind sämtlich auf Kommando, auf der Seite der Regierung oder der Rebellen.

Jaffa im Verteidigungszustand.

Paris, 1. Dez. Der „Temps“ meldet, daß der Kommandant der Gendarmerie in Jaffa die mohammedanische Bevölkerung zusammenberief, Waffen verteilte und sie ermahnt habe, einer etwaigen Landung der Verbündeten äußersten Widerstand entgegenzusetzen. Sobald die Flotte der Verbündeten auftaucht, sollen alle Schuppen und Giege auf der Seebe vernichtet werden. Sollte trotzdem eine Landung erfolgen, so soll die Stadt angezündet und die Eisenbahnen in die Luft gesprengt werden.

Neues Bombardement von Zeebrügge?

Rotterdam, 1. Dez. Gestern in der Dämmerung, also zu gleicher Zeit wie vor acht Tagen, wurde die Bevölkerung von Geeländisch-Fländern wieder durch starken Kanonendonner aufgekreischt. Die Häuser erzitterten in ihren

Grundmauern und in Volkburg sprangen verchiedene Haustüren auf. Man glaubt, daß Zeebrügge von neuem durch die englische Flotte beschossen worden ist.

Unterflogenes Kaisertelegramm.

Madrid, 1. Dez. Die unlängst des Todes des Prinzen von Battenberg an dessen Tochter, die Königin von Spanien, gelandete Beileidsbeilage des deutschen Kaisers ist, obgleich sie offen in englischer Sprache abgefaßt war, nicht angekommen. Angeblich wurde sie von den Gegnern zurückgehalten, um Mißgunnung zu erzeugen. Das Bekanntwerden dieses Vorfalls erregt hier in den betreffenden Kreisen Empörung gegen unsere Feinde.

Die Vorstöße unserer Unterseeboote.

(S. M.) London, 1. Dez. „Evening Standard“ schreibt, daß das Auftreten deutscher Unterseeboote in den französischen Gewässern bei Le Havre höchstwahrscheinlich die Belagerung ihrer Operationsbasis nach einem Halen an der belgischen Küste bedeute. Viele neue Operationsbasis aufzulspüren, sei, da nunmehr die englischen Truppentransporte nach der belgischen Küste sehr gefährdet seien, die erste Aufgabe der englischen Flotte.

